

## **Medienmitteilung vom 31. März 2009**

**Sperrfrist 1. April 2009 / Veröffentlichung ausschliesslich am 1.4.2009**

### **Innovatives Projekt Jurapark: Oberzeihen am See**

**Die beim Bund eingereichte Idee des Juraparks trägt bereits erste Früchte. Weitsichtige Initianten entwickeln ein konkretes Projekt, das es im Jurapark und in anschliessenden Regionalparks noch nie gegeben hat: Ein See im Aargauer Jura.**

#### **Traditionelle Idee wird umgesetzt**

Da, wo früher der Oberzeiherbach gestaut und in die Mühle von Zeihen (Mühleweiher, eingedeckt, Kanal überbaut) abgeleitet wurde, soll quer zum Tal eine flache Anschüttung gemacht werden. Diese staut den Bach und lässt einen See bis nach Oberzeihen entstehen. Die schönen Wohnlagen entlang der Strasse und beim Ortsbild von nationaler Bedeutung werden wesentlich aufgewertet. Beim Restaurant Ochsen ist eine Seeterrasse vorgesehen. Ein Campingplatz findet seinen Platz auf der kleinen Halbinsel. Es entsteht ein landschaftlicher Mehrwert in der schönen Landschaft und die alten Häuser, die heute teilweise am Zerfallen sind, werden attraktiv für Renovierungsinvestitionen.

#### **Keinerlei Enteignungsverfahren oder Umsiedelungen notwendig**

Mit den Bauern wurden erste Gespräche geführt (analog Andermatt). Den Bauern wird angeboten, den Humus auf den Feldern abzutragen und zur Verbesserung ihrer übrigen Felder einzusetzen, so wie das in der Regel ohne Baubewilligung sowieso gemacht wird. Den Landbesitz behalten sie wegen dem bäuerlichen Bodenrecht. Sie treten ihre Anteile an der See- und Uferfläche lediglich im Baurecht ab. Mit diesem Baurecht beteiligen sie sich an einer noch zu gründenden Aktiengesellschaft, die bei der Nationalbank günstige Kredite aufnehmen kann und Dividenden aus Nutzungsrechten bezahlt.

#### **Klimaeinflüsse**

Dank Klimaerwärmung ist mittelfristig zu erwarten, dass sowohl Surfer, Badende und Camper vom warmen Wasser profitieren können. Die Initianten fassen auch ins Auge, an geeigneten Hängen entlang des Sees wieder Reben anzubauen, so wie früher. Weinbauern (z.B. Fürstliche Weinkultur in Hornussen) hätten ein Interesse, das Angebot an Reben zu erweitern, gerade wenn es in Hornussen noch wärmer und für bestimmte Sorten zu warm wird.

#### **Breite Unterstützung**

Der Gemeinderat steht der Idee positiv gegenüber. Seit dem Besuch des damaligen Bundesrates Deiss ist Zeihen Energiestadt. Sie plant deshalb nicht nur weitere Solaranlagen und Holzschneitzelheizungen, sondern auch die Produktion von Wasserstrom zwischen Oberzeihen und Zeihen. Damit könnte die Funktion der alten Mühle von der Tradition in die Moderne geführt werden. Entsprechende Fördermittel sind aus Energiefonds zu erwarten. Die Initianten signalisieren: Wenn der Preis stimmt, wären sie bereit, den See als Deiss - See in die Landeskarte eintragen zu lassen. Übrigens war der Grossvater Deiss in

Oberzeihen Schuhmacher. Vorerst werden Namensvorschläge aus der Bevölkerung und interessierten Organisationen gesammelt.

### **See beeinflusst möglicherweise die Standortentscheidung des nationalen, geologischen Tiefenlagers für radioaktive Abfälle**

Für die Gemeinde Zeihen, deren Gemeinderat sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle wehren will, bekommt der See eine weitere Bedeutung: Wird der See rechtzeitig geschaffen, ist wegen der Gefahr der Durchsickerung des Untergrundes bis in den Opalinuston die Sicherheit des Endlagers nicht mehr gegeben. Die Bewilligung für den Bau des Sees eilt deshalb, bevor der Bundesrat über den Standort entscheidet und Planungszonen verhängen wird. Die Initianten hoffen, dass der Gemeinderat und weitere Nachbargemeinden Kredite, die sie für den Kampf gegen das Endlager reserviert haben, für den See ausgeben werden. Möglicherweise unterstützt auch die Antiatombewegung das Projekt „See im Aargauer Jura“.

### **See ist wichtige Bereicherung des künftigen Juraparkes**

Beim Kanton gibt man sich zurückhaltend gelassen. Raumplanerisch würde der See zur Raumentwicklungsplanung, dem regionalen Entwicklungskonzept, neuen Regionalpolitik, Dreiklang – Jurapark passen. Immerhin entstünde der viertgrösste See, der ganz im Aargau liegt.

### **Unterstützung der Naturschützer**

Positive Signale kommen auch von den Natur- und Vogelschützern: Nachdem sie es während der letzten Jahrzehnte nicht geschafft haben, dem Verschwinden von Feldlerche und anderen regionalen Tierarten Einhalt zu gebieten, öffnet sich hier ein neues Beobachtungsfeld für Fische, Krebse, Wasservögel. Ein Monitoring ist abgemacht und zugesagt.

### **Es gibt noch viel zu tun**

Aufgrund der Komplexität überfordert das Projekt in der weiteren Bearbeitung die Möglichkeiten der ehrenamtlich tätigen Initianten. Sie beauftragten deshalb den Verein Attraktiver Standort Bözberg-West (ASB) und das Forum Doracher – lebendiges Oberzeihen mit den weiteren Projektabklärungen.

### **Aufruf zur Eingabe von Namensvorschlägen**

Ab sofort können per e-Mail [see@boezberg-west.ch](mailto:see@boezberg-west.ch) von jedermann Namensvorschläge gemacht werden. Die besten drei werden von einer Jury ausgewählt und in einer kleinen Feier bekannt gegeben:

***Mittwoch, 1. April 2009, 18.00 Uhr  
bei der Ortstafel „Oberzeihen“***

Die Initianten freuen sich auf eine rege Teilnahme und Unterstützung zur Realisierung des neuen Sees im Aargauer Jura.

### **Mehr Informationen:**

Verein

Attraktiver Standort Bözberg West (ASB)

[www.boezberg-west.ch](http://www.boezberg-west.ch)

Tel. 079 – 354 94 49